

3. Vierteljahr / Woche 17.07. – 23.07.2016

04 / Für soziale Gerechtigkeit eintreten

Sich von Gott gebrauchen lassen

➤ Bibel

Es wurde dir, Mensch, doch schon längst gesagt, was gut ist und wie Gott möchte, dass du leben sollst ...

Micha 6,8

➤ Hintergrundinfos

Was mit dem Begriff soziale Gerechtigkeit gemeint ist, scheint auf den ersten Blick klar, oder? Und alle sind dafür – wer ist schon für soziale Ungerechtigkeit? Wikipedia definiert: „Der Begriff soziale Gerechtigkeit bezieht sich auf gesellschaftliche Zustände, die hinsichtlich ihrer relativen Verteilung von Rechten, Möglichkeiten und Ressourcen als fair oder gerecht bezeichnet werden können.“ Wer aber genauer hinsieht, merkt, dass stark umkämpft ist, was als „sozial gerecht“ empfunden wird. Gegenwärtig ist die Auseinandersetzung vor allem von den konträren Forderungen „jedem nach seiner Leistung“ und „jedem nach seinen Bedürfnissen“ bestimmt. Die Losung „jedem das Gleiche“ wird dagegen als Gleichmacherei hinterfragt: Wäre ihre Umsetzung gerecht, wenn Menschen doch sehr unterschiedliche Bedürfnisse und Bedarfe haben? Eine Art Mittelposition nimmt die Forderung „jedem die gleichen Chancen“ ein.

Die Debatte über soziale Gerechtigkeit ist so alt wie die Menschheit – soziale Gerechtigkeit ist eines der Grundanliegen der Bibel. Gott liebt das Leben und Glück aller Menschen am Herzen. Deshalb verschafft die Bibel denen Gehör, die über ungerechte Unterdrückung verzweifelt sind und zu Gott beten. Deshalb erhoben Propheten wie Jesaja oder Amos ihre Stimme für soziale schwache Gruppen. Und aus demselben Grund verkündete Jesus die christliche Liebesethik. (siehe [Soziale Gerechtigkeit in der Bibel](#))

➤ Thema

• Was gut ist ...

- Lies [Micha 6,8](#) und mach dir bewusst, welche drei Aspekte laut Micha den Lebensstil der Nachfolger Gottes bestimmen sollen.
- Was bedeutet es deiner Meinung nach, sich an das Recht zu halten?

Ist damit Recht im Sinne der staatlichen Gesetze gemeint oder eher Recht im Sinne von richtiges Verhalten?

- Wie sieht ein liebevoller und barmherziger Umgang miteinander aus – vor allem in Konfliktsituationen? Was hast du in letzter Zeit in dieser Hinsicht erlebt?
Wo merkst du an dir selbst, dass es dir manchmal schwerfällt?
- „Demut“ ist ein Wort, das heute nur noch selten gebraucht wird. Was verstehst du darunter? Hintergrundinfos findest du z. B. bei [wikipedia](#) und im Spiegel-Artikel [Wiederkehr der Demut](#)
Was bedeutet es, demütig vor Gott zu leben?

• Gesandt, um zu ...

- Lies [Jesaja 61,1–3](#). Versuche das Gesagte mit deinen Worten zu umschreiben. Was fällt dir besonders auf, was spricht dich an?
- Jesus las diese Worte in der Synagoge vor und bezog sie auf sich: [Lukas 4,16–21](#). Damit machte er deutlich, dass die Fürsorge für diese Menschen ein zentraler Punkt seines Anspruchs als Messias war. Was bedeutet das für uns als seine Nachfolger?
- Jesaja zählte viel Konkretes auf. Überlege, welche praktischen Möglichkeiten es für dich als Einzelne(n) und für euch als ganze Gruppe/Gemeinde gibt, um zu helfen. Sprecht am Sabbat über eure Ideen.
 - Welche guten Nachrichten können wir, als Nachfolger Christi, den Armen verkündigen?
 - Was bedeutet es, diejenigen zu heilen, die ein gebrochenes Herz haben?
 - Welche „Gefangenen“ und „Gefesselten“ kennst du? Wovon sind die Menschen heute gefangen oder gefesselt? Was können wir als Christen dagegen tun?
 - Jesaja sprach davon, dass Trauern durch Freude und ein „betrübter Geist“ durch „Feierkleider“ ersetzt werden wird. Was könnte das heute bedeuten?
- Wie begründete Jesaja die Hilfe für andere in [Jesaja 61,8](#)?
- Was bedeutet es, wenn Gott sagt, dass er Gerechtigkeit liebt?
- Wie verstehst du Gerechtigkeit? Überlege dir eine Definition und notiere sie dir. Vergleiche am Sabbat eure Definitionen.
- Was kannst du tun, um auf mehr Gerechtigkeit in deiner Umgebung hinzuwirken?

➤ Nachklang

Sieh dir das Video [Social Justice & Worship](#) an und überlege dir, was soziale Gerechtigkeit und Anbetung Gottes für dich miteinander zu tun haben.